



Der Kurbelkasten

Nr.: 188

Film und Videoclub Kelsterbach e.V.

Mai bis August 2024

2/2024

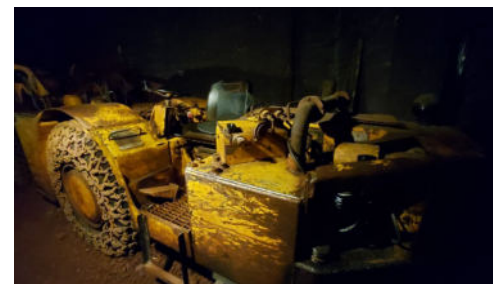
55 Jahre Film- und Videoclub Kelsterbach 1969 - 2024

KK-Jahrgang 48

BRAUNFELS AUF EIGENE FAUST ERKUNDEN



VEREINSNACHRICHTEN DES FILM UND VIDEOCLUB KELSTERBACH



FÜHRUNGEN IN WEILBURG:
ALTSTADTFÜHRUNG ODER "TIEFER SCHACHT".

INHALT

Programm Mai bis August	2
Protokoll der Generalversammlung 2024	3
Filmclubausflug nach Weilburg	6
Unsere Filmabende	9
Aus der Sicht eines Archäologen	11
Geburtstagsfeiern ein Mal rund, drei Mal halbrund	14
Infos	18
Film des Jahres 2024	21
Mit dem Herzen ein Kelsterbacher geblieben	22
Meinung	23
Geburtstage	24

In eigener Sache

Ausgabe Nr.: 188/2-24

Herausgeber:

Film und Videoclub Kelsterbach e. V.

Clubleiter:

Rolf Lohr
Dieselstraße 23a
64546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 06105 / 23589
rolflohr@gmx.de

Konto:

Kreissparkasse Groß-Gerau BIC: HELADEF1GRG
IBAN: DE24508525530005052261
Volksbank Frankfurt BIC: FFVBDEFF
IBAN: DE89501900004101562242

Clubanschrift:

Alte Schule am Schloßplatz, 1. Stock
e-mail: Vorstand@filmclub-kelsterbach.de
Homepage: www.filmclub-kelsterbach.de

Anschrift der Redaktion:

Roland Schmidt,
Mauerstraße 19
65451 Kelsterbach

Erscheinungsweise: drei Ausgaben pro Jahr

Der Kurbelkasten wird an alle Clubmitglieder kostenlos abgegeben. Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt auch die Meinung des Vorstandes dar. Nachdruck einzelner Artikel ist unter Quellenangabe möglich.

PROGRAMM MAI BIS AUGUST

Das Clubheim ist ab 19.30 Uhr geöffnet.

Sollten sich Abweichungen bezüglich der Anfangszeit für einzelne Clubabende ergeben sind diese für den jeweiligen Abend gesondert angegeben. [Bei Programmänderungen bzw. Verschiebungen sind die aktuellen Termine der Home Page zu entnehmen.](#)

- | | |
|-----------------------------|---|
| 9. Mai
<i>Donnerstag</i> | <u>Vatertagswanderung:</u> Treffpunkt 14.30 Uhr am Hinkelstein. |
| 15. Mai | Roland, er hat wieder einmal in unserer Clubzeitschrift nachgeforscht, und ist auch wieder fündig geworden. |
| 22. Mai | Sommerfilme - Leitung: Roland Schmidt |
| 29. Mai | <u>Filmabend:</u> "Gegen den Strom" von Manfred Best |
| 5. Juni | Wie gestalten wir am 9. Oktober unser 55 jähriges Jubiläum? Vorschläge, Gedankenaustausch.
Leitung: Rolf Lohr |
| 12. Juni | Sommerwanderung: Treffpunkt für Wanderer 17.00 Uhr am Schwimmbadparkplatz. Ab 19.00 Uhr sind wir in der Gaststätte der Kegelsportanlage und hier sind dann auch die "Nichtwanderer" dabei. |
| 19. Juni | Wir zu Gast in Dreieich-Sprendlingen Beginn 19.00 Uhr |
| 26. Juni | <u>Filmabend:</u> "Wenzels naturnaher Garten" von Roland Schmidt |

3. Juli Kurzfilmwettbewerb: wir halten eine kurze Rückschau und diskutieren zu unserem Wettbewerb 2024.
Leitung: Rolf Lohr
10. Juli Ein Abend am Kelstermeer, wir treffen uns **ab 18.00 Uhr** in der **Kelsterbar**.
17. Juli **Zu Gast bei uns:** die Filmfreunde aus Maintal
Bischofsheim
24. Juli Abschluss mit Fassbier und Radi
27. Juli **Grillen bei den Hundefreunden**, wie immer, ab 17.00 Uhr
Samstag

Ferien, der Clubraum ist Mittwochs offen!

21. August **Angrillen im Schulhof** Wenzel wirft wieder einmal den Grill an.
28. August **fck-Tagesausflug** nach Weilburg und Braunfels.

PROTOKOLL DER GENERALVERSAMMLUNG 20. MÄRZ 2024

Rolf Lohr, der 1. Vorsitzende, eröffnete die Sitzung um 20:00 Uhr und begrüßte die 16 anwesenden, stimmberechtigten, Mitglieder - siehe Anwesenheitsliste im Anhang 1

Punkt 1 der Tagesordnung: Verlesung des Protokolls

Auf das Verlesen des Protokolls der 53. Jahreshauptversammlung wurde einstimmig verzichtet.

Punkt 2 der Tagesordnung: Bericht des 1. Vorsitzenden

Rolf Lohr berichtete ausführlich von den Vereinsaktivitäten des Jahres 2023. Besonders bedankte er sich für den erfreulich guten Besuch der Klubabende am Mittwoch. Er brachte aber auch sein Bedenken zum Ausdruck über die schwindende Anzahl der aktiven Mitglieder und die Bereitschaft Filme zu zeigen. Die Versammlung gedachte mit einer Trauerminute, der am 9. Oktober verstorbenen Elisabeth Reinthaller. Die detaillierten Ausführungen von Rolf Lohr sind im Anhang 2 nachzulesen.

Punkt 3 der Tagesordnung: Bericht des Kassierers

Roland Schmidt legte einen ausführlichen Kassenbericht für das Jahr 2023 vor. Er bedankte sich bei Rolf Lohr für dessen erfolgreiche Tätigkeit in den ersten 2 Jahren als 1. Vorsitzender. Auch dankte er den vielen Mitgliedern, die ihren Jahresbeitrag aufrunden oder an den Klubabenden die Getränkerechnung mit Trinkgeld aufstocken. Der detaillierte Kassenbericht ist dem Anhang 3 zu entnehmen.

Punkt 4 der Tagesordnung: Bericht der Kassenprüfer

Franz Josef Stenzinger und Peter Würffel bescheinigten dem Kassierer eine perfekte Kassenführung und schlugen die Entlastung des Vorstandes vor.

Punkt 5 der Tagesordnung: Aussprache zu den Punkten 1 – 4

Es gab keine Wortmeldungen.

Punkt 6 der Tagesordnung: Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird mit 11 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen (Vorstand) entlastet.

Punkt 7 der Tagesordnung: Wahl eines Versammlungsleiters

Auf Vorschlag von Rolf Lohr stimmte die Versammlung einstimmig zu, Gerhard Braun als Versammlungsleiter zu benennen.

Punkt 8 der Tagesordnung: Neuwahl des Vorstandes

Gerhard Braun schlägt Rolf Lohr als 1. Vorsitzenden vor. Weitere Vorschläge gab es keine. Rolf Lohr erklärt sich bereit die Wahl anzunehmen.

Abstimmung : 15 Ja Stimmen, 1 Enthaltung

Somit ist Rolf Lohr zum ersten Vorsitzenden gewählt und übernimmt die weitere Leitung der Versammlung.

Es wurden folgende Mitglieder, alle mit 15 Ja Stimmen und 1 Enthaltung gewählt

Manfred Best zum 2. Vorsitzenden

Roland Schmidt zum Kassierer

Karl Reuter zum Schriftführer

Diemo Luttenberger zum Beisitzer

Renate Pfister zur Kassenprüferin, als Ersatz für Peter Würfel der nach 2 Jahren als Kassenprüfer ausscheidet.

Punkt 9 der Tagesordnung: Verschiedenes

- Rolf Lohr bedankte sich ausdrücklich bei Manfred Best, für 50 (54 ?) Jahre erstellen und Pflege des Vereinsarchives.

- Auch Renate Pfister sprach er seinen Dank aus für die unermüdliche Hilfe an den Klubabenden und überreichte eine Orchidee.

- Manfred Best erklärte sich bereit auch weiterhin Filme an Filmabenden vorzuführen.

- Roland Schmidt eröffnete der Versammlung, dass er in Zukunft ab und zu, aus privaten Gründen, seine Tätigkeit als Kassierer an den Klubabenden oder bei dem Einkauf von Getränken einschränken müsste.

Für diesen Fall erklärte sich Renate Pfister bereit an den jeweiligen Klubabenden die Getränke zu kassieren.

Sollten Roland Schmidt und Wenzel Niesner beim Getränkeeinkauf einmal ausfallen, erklärte sich Franz Josef Stenzinger bereit einzuspringen.

Rolf Lohr beschließt die Versammlung um 20:55 Uhr

Karl Reuter

Schriftführer

FILMCLUBAUSFLUG NACH WEILBURG AM 28. AUGUST 2024

Unser Ausflug führt uns in diesem Jahr nach **Weilburg** und **Braunfels**.

Der Unkostenbeitrag für Clubmitglieder beträgt 15.-€ für Gäste 20.-€. In dem Beitrag sind Busfahrt sowie die Altstadtführung bzw. die Bergbauführung "Tiefer Schacht" enthalten.

Abfahrt 8.30 Uhr ab Bahnhof Kelsterbach.

Für die, die mit dem Auto kommen, bitte an die 5,-€ für den Parkplatz denken.

Die Fahrzeit von Kelsterbach bis Weilburg beträgt ca. 1 Stunde.

Ab 10.00 Uhr beginnen die jeweils einstündigen Führungen.

Für die Altstadtführung liegen 23 Anmeldungen vor, für die Führung "Tiefer Stollen" sind es 8 Anmeldungen, zwei Mitglieder gestalten ihre Zeit selbst.



Die **Altstadtführung** beginnt am Neptunbrunnen auf dem Marktplatz.

Die Altstadtführung inkl. Schlossgarten und Schlosshof führt durch die historische Altstadt und durch die Geschichte der Stadt, in der sich immer auch der Adel zu Hause gefühlt hat.

Das **Bergbaumuseum “Tiefer Stollen”**, führt durch einem 200 Meter langen Stollen und vermittelt anschaulich die Arbeit unter Tage. Bei der Führung werden nicht nur optisch sondern auch akustisch die Bedingungen vermittelt mit denen die Bergleute unter Tage zurechtkommen mussten. Originalgeräte und Bilder dokumentieren den Bergbau in der Region, der hier bis 1972 betrieben wurde.



Hinweis: Um in den “Tiefen Stollen” zu gelangen, müssen 28 Stufen nach unten und nach der Führung auch wieder nach oben gegangen werden. Ein Handlauf ist beidseitig angebracht.

Nach den Führungen verbleibt noch etwas Zeit um durch den Schlossgarten zu schlendern sich vielleicht eine Kaffeepause zu gönnen oder auch die Geschäfte in der Altstadt zu besuchen!

Unser Bus fährt um 12.40 Uhr an der gleichen Stelle ab, wo wir am Vormittag ausgestiegen sind.

12 Kilometer von Weilburg entfernt ist unsere zweite Station, Braunfels. Dort hat ab 13.00 Uhr das Brauhaus Obermühle für uns geöffnet.



Eine Speisekarte für die Essensbestellung wird 14 Tage vor der Tagestour per E-Mail von mir verteilt.

Nach dem Mittagessen, gegen ca. 14.45 Uhr fahren wir mit dem Bus in Richtung

Altstadt. Fahrzeit ca. 5 min.

Hier ist dann ca. 1 1/2 Stunde Zeit, in der jeder sein Programm für sich gestalten kann.



Unser Platz, wo wir den Bus verlassen können, liegt ca. 250 Meter von der Altstadt entfernt. Hier gibt es dann Möglichkeiten zur Einkehr (Eisdiele, Kaffee) oder auch das Gelände der Burg zu erkunden bzw. durch den Herrngarten zu schlendern.

Gegen 16.45 Uhr treffen wir uns wieder am Bus und fahren in Richtung Heimat, mit noch einem Zwischenstopp für eine Abendvesper. Wo wir den Stopp einlegen, ist im Moment noch offen.

Rolf Lohr

UNSERE FILMABENDE

Filmabend vom 28. Februar

Biotop Hausteich	<i>Roland Schmidt</i>	4,318
Unterwegs auf Main, Rhein und Mosel	<i>Manfred Best</i>	3,891

Biotop Hausteich von Roland Schmidt

Informationen des Autors zu seinem Film.

Vor vielen Jahren legte ich in unserem Garten einen Teich an, um den ich Wildblumen säte bzw. pflanzte.

Mein Ziel war es, ohne viel einzugreifen zu sehen, wie sich ein Biotop allmählich entwickelt.

Selbstverständlich lag der Camcorder immer griffbereit, um ja nichts zu verpassen.

Das Video, das dabei über viele Jahre entstanden ist, ist meiner Meinung ein Beweis dafür, dass ohne viel menschliches Zutun sich ein herrliches Stückchen Erde mit einer wunderbaren Flora und Fauna entwickeln kann.

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

Im Mittelpunkt des Filmes standen die Frösche des Teiches, deshalb wurden sie auch am meisten kommentiert:

Gelobt wurden die sehr schönen Aufnahmen von der Entwicklung der Frösche - von der Zeugung über die Kaulquappen bis zum fertigen Jungfrosch. Auch die dynamischen Bilder über Jagd eines Frosches, der erfolgreich ein Insekt fängt, waren beeindruckend.

Ein Thema war auch der nächtliche Lärm der Frösche. Es wurde die „arme Frau“ bemitleidet, die sich nachts im Bett wälzt und nicht schlafen kann. Auch nach der Reaktion der Nachbarn auf das „Froschkonzert“ wurde gefragt.

Der interessante Inhalt des Films erzeugte weitere Fragen: Wo kommen die vielen Frösche her? (aus anderen Teichen) Werden sie auch mal dezimiert?

(Ja, zur Kelster gebracht) Was machen sie im Winter? (am Boden des Teiches)

Auch die gelungenen Aufnahmen der anderen Tiere am Teich wurden bewundert, insbesondere die Bilder von den seltenen Tieren wie der Eisvogel oder die Gottesanbeterin.

Bei den technischen Details wurden die verschiedenen Standpunkte der Kameras positiv erwähnt. Die Musik im Film wurde als recht sparsam, aber passend empfunden.

Fazit

Insgesamt ein sehr schöner, gelungener Film

Hans Hormel

Unterwegs auf Main, Rhein und Mosel von Manfred Best

Informationen des Autors zu seinem Film.

Mein Film schildert das Geschehen bei einer Flusskreuzfahrt mit der Euro Diamont. Wir, das waren Inge, Karlheinz, Karin und ich, wir hatten eine Flusskreuzfahrt gebucht und es gab keinen Weg zurück. In Frankfurt ging es los. Main – Rhein und Mosel wurden für 7 Tage unser zu Hause. Wir erlebten eine Zeit der Ruhe und Entspannung. Schiffsschleusen bedeuteten für uns keine Hindernisse, denn das Bordpersonal erledigte das für uns. Wir durften ausruhen und die an uns vorbeiziehende Landschaft genießen. Für Essen und Trinken war bestens gesorgt. Ja, der komplette Service war an Bord einem Hotel gleich. Beim Sektempfang mit der Besatzung und dem Kapitän Schnaas merkten wir, dass nur 8 deutsche Passagiere an Bord sind. Die Begrüßung erfolgte neben Deutsch auf Italienisch, Französisch und Englisch. Na klar, uns wurde dann klar, dass Passagiere aus unseren Nachbarländern den Rhein in seiner ganzen Pracht kennenlernen wollten. Vorbei an Bingen dem Mäuseturm der Loreley und Sankt-Goarshausen ging es zum ersten größeren Stopp nach Koblenz. Für unsere ausländischen Gäste waren dann Ausflüge geplant. Wir, die wir Koblenz bereits kannten, gingen auf eigene Faust los. Einige markante Punkte in Koblenz wurden dann im Film eingefangen. Weiter ging dann unsere Fahrt in die Mosel hinein bis nach Cochem. In Cochem festgemacht, suchten wir das Zentrum der Stadt auf.

Besuchten die Reichsburg um dann weiter mit der Euro Diamont nach Bernkastel Kues zu fahren. Bei einem Bummel durch die Stadt erfuhren wir einiges was wir bis dahin noch nicht wussten. So zum Beispiel, dass der Moselwein Halbtote wieder zum Leben erweckt. Nach so viel Information ging es dann wieder auf das Schiff, um bei unserem letzten Moselpunkt vor Anker zu gehen. Nämlich nach Trier. Trier sollte der Endpunkt auf unserer Flusskreuzfahrt auf der Mosel sein. Natürlich war genug Zeit, die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu besuchen, bevor wir uns auf die Rückreise Mosel zum Rhein begaben. Alles in Allem hatten wir bis dahin 4 Tage der Reise hinter uns. Jetzt galt es die Mosel zurückzufahren bis auf den Rhein, aber wir hatten ja noch 3 Tage vor uns. Also ging unsere Reise weiter auf dem Rhein Richtung Köln. Hier allerdings endet mein Film. Die restliche Etappe schildert mein Film mit dem Titel „Gegen den Strom,“ den ich bei nächster Gelegenheit vorführen werde.

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

Manfred Best zeigte uns am 28.2.24 eine Flußkreuzfahrt von 2005, die von unseren Mitgliedern wie folgt gesehen wurde:

- Unterschiedliche Bildqualität (vermutlich auf das Alter des Films zurückzuführen)
- Das Bordleben wurde von Karin Best anschaulich zur Kenntnis gebracht (vorgelesen)
- Prima Nahaufnahmen
- Die Außenaufnahmen erfolgten von der Eddersheimer Brücke
- Das Relaxen bei Sonnenschein wurde gut rüber gebracht
- Insgesamt ein schöner Reisefilm

Peter Würffel

AUS DER SICHT EINES ARCHÄOLOGEN

Film über die Bergung eines Kindergrabes.

Diesen Film hat uns Jupp Dworschaks Enkel Thomas zur Verfügung gestellt. Ich konnte den Film schon vor einiger Zeit sehen und war begeistert. Jupp und Enkel waren damit einverstanden, dass wir den Film auch im Club

vorführen durften. Obwohl Enkel Thomas nicht anwesend sein konnte, war es dann am 10. April so weit.

Der Clubraum war sehr gut gefüllt und die Zuschauer waren bis zur letzten Szene gespannt und sehr aufmerksam.

Damit ihr sehen könnt, mit welcher Akribie der Nichtfilmer Thomas an den Film herangegangen ist, die von ihm übermittelten Details zu seinem Film.

Für den Fall, dass du den Film dennoch vorführen möchtest, habe ich hier ein paar Informationen zusammengestellt:

Equipment:

Drohnenaufnahmen sind mit der DJI Air 2S entstanden mit der eingebauten 4K-Kamera

Die Außenaufnahmen vor Ort wurden mit einem Canon HD-Camcorder aufgezeichnet

Die Interviews wurden mit einer Fujifilm XT-3 in 4K aufgenommen

Zur Beleuchtung hatte ich 3 LED-Panels mit ziemlich schwacher Leistung. Vor Allem außen konnte ich nur ein Panel vorne auf dem Blitzschuh des Camcorders montieren. Ich hatte sonst keine Assistenz

Die Tonaufnahme außen erfolgte über das eingebaute Camcorder-Mikro und die Atmosphäre habe ich mit einem Zoom H2N Recorder aufgenommen

Für die Interviews habe ich ebenfalls das H2N benutzt und das Rode VideoMikro als Backup auf die Kamera montiert

Für die Interviews stand mir außerdem ein DJI-Raven Bildübertragungssystem zur Verfügung, mit dem ich die Kamerabilder auf mein Handy streamen konnte, um so besser sehen zu können, was aufgenommen wird

Rahmenbedingungen:

Ich hatte ungefähr 3 Tage Zeit zwischen der Entdeckung des Grabes und dem Entschluss des Landesamtes, die Blockbergung durchzuführen. Ich kannte die Umgebung grob, aber das war es auch schon

Niemand kannte den genauen Ablauf vor Ort, also wusste ich auch nicht genau, was passieren wird

Die Operation sollte 3 Uhr nachts starten. Ich wusste, dass es zu diesem Zeitpunkt unter 0° haben wird und am Tag bis zu 5°. Das musste ich in meine Akkulaufzeit einkalkulieren

Für das Interview galten ganz andere Bedingungen. Hier vergingen Wochen und ich durfte Drehort und Tageszeitpunkt teilweise mitbestimmen

Den Camcorder hatte ich davor nur einmal in der Hand. Hier blieb mir in der Kürze der Zeit nur die Vollautomatik. Ich konnte es mir nicht leisten, durch technische Probleme abgelenkt zu sein

Für das Interview galt das Gegenteil: Statisches, geplantes Setup der Kamera

Offene Blende

Portrait-Brennweite (>50 mm)

ISO niedrig

Belichtungszeit auf Doppeltes der Bildwiederholrate (damit die Lampen nicht flackern)

Logarithmische Belichtung (F-Log Modus der Fujifilm) für besseren Kontrast

Planung:

Ein Drohnenakku hält ca. 20 Minuten bei den Temperaturen. Ich hatte drei Stück. Das heißt, ich habe mir drei Momente überlegt, die ich mit der Drohne filmen wollte

Nächtliches Intro

Öffnung des Grabs

Hebung des Blocks

Ich habe mir vorab eine Liste von Ideen und Szenen ausgemalt, von denen ich mir vorstellen könnte, dass sie gut funktionieren

Beteiligte bei der „Planung“. Vielleicht jemand, der auf einer Karte irgendwas zeigt oder eine Liste abhakt. Oder zwei Menschen, die aufgeregt miteinander sprechen

Bagger gehen immer

Detailaufnahmen der Schockfrostung mit Nebeleffekten

Ich wusste, dass ich alleine bei der Blockbergung arbeiten werde. Deswegen habe ich mich dazu entschlossen, Tonaufnahmen vor Ort nicht stringent aufzunehmen, sondern nur als Hintergrund zu benutzen

Für die Interviews haben wir den Interviewpartnern vorab die Fragen geschickt. Eine Kollegin hat mir beim Setup und dem Interview geholfen. Das war sehr wichtig

Aufnahme:

Ich wusste, dass die Aktion für mich unplanbar und chaotisch wird. Das heißt: Der Film entsteht komplett im Schnittraum. Daher habe ich mich an folgendes gehalten

180° Regel: Ich habe mir eine Achse durch die Örtlichkeit gelegt und mich nur auf einer Seite der Achse bewegt. Das hat zwar meine Chefin verwirrt, aber ich wusste, dass ich so im Schnitt einfacher von einer Sequenz zur anderen schneiden kann und der Zuschauer verliert nie die Orientierung

5 Shot Technik aus dem Journalismus, um einzelne Arbeitsvorgänge „vollständig“ zu filmen. So konnte ich sicher gehen, dass mir nie was entgeht und ich gedanklich Segmente abhaken konnte

Wer: Close-Up der Person

Was: Close-Up der Tätigkeit

Wann: Aufnahmen, die Schlussfolgerung auf die Tageszeit zulassen (Umgebungsaufnahmen)

Wo: Location filmen

Warum: Kontext filmen, meist Totale, die Tätigkeit und Person zeigt

Wichtig: Ich füge immer ein 6. „W“ hinzu:

Wow: Wenn ich die ersten 5 „im Kasten“ habe, dann kann ich anfangen mit „schönen Aufnahmen“ zu experimentieren. Ich weiß, dass mir nichts fehlt

Außerdem denke ich immer an Robert Rodriguez' Tipps aus seiner 5-Minuten-Schule zum Filmemachen

Das Publikum filmen, Reaktionen einfangen. Das darf man nicht vergessen

Ich habe zu unterschiedlichen Zeitpunkten ca. 30 Sekunden Atmosphären-Ton für den Schnitt aufgenommen

Für die Interviews habe ich folgendes versucht

3 Punkt Ausleuchtung

Ich hatte zwei Interviews, die zusammen laufen werden. Also habe ich beide in unterschiedlichen Dritteln des Bildes positioniert, damit der Eindruck eines „Dialogs“ entsteht und der Zuschauer mehr Abwechslung hat

Einer der Interviewpartner wollte unbedingt ablesen. Da musste dann mit der Perspektive gespielt werden

Beide Interviewpartner haben direkt meine Kollegin angesehen und nicht die Kamera, damit das Gespräch natürlich wirkt

Schnitt

Ich habe zuerst einen Rohschnitt angefertigt und unbrauchbare Szenen aussortiert und dem Ganzen eine grobe Ordnung gegeben

Danach habe ich mir Musik aus dem Internet gesucht. Der Takt der Musik gibt den Schnitt vor, da ich keine Dialoge, Szenen oder einen Spannungsbogen hatte, der als Richtlinie hätte gelten können

Da die Musik der Taktgeber war, habe ich immer mit dem Takt der Musik geschnitten und nicht versetzt, um den Schnitt zu kaschieren. Dadurch habe ich die Rhythmik und die Dynamik betont

Die Animationen wurden auf bewegten Bildern wurden mit Motion-Tracking erstellt (Das ist nur ein Klick in Adobe AfterEffects)

Die Videos in 4K sind vollaufgelöst im Schnitt und wurden erst am Ende insgesamt auf Full-HD runtergerechnet. Die Bilder sehen dann einfach schärfer aus, als ein voriges Runterrechnen auf Full-HD

So. Das sind einige Informationen. Ich kann zwar nicht da sein, aber ich bin Mittwochabend ja zu Hause. Wenn ihr also Fragen habt, dann könnt ihr mich gerne anrufen oder sonst irgendwie dazuschalten. Oder ich komme mal so in den Club mit.

Ich hoffe, das hilft und bis bald,

Thomas

Großer Beifall erfüllte unseren Clubraum, als der Vorhang sich schloss.
Alle im Vorfeld überlegten Details wurden im Film konsequent 100 % igit und hervorragend umgesetzt.

Es ist eigentlich kaum zu glauben, dass praktisch ein „Anfänger“ zu einem derartigen Drehbuch und dessen Umsetzung fähig ist.

Das Video besticht nicht nur durch höchstes technisches Niveau sondern auch durch den Inhalt.

Das Video zeigt die Vorbereitungen, die Bergung und das „Drumherum“ in beeindruckender filmischer Qualität.

Besonders hervorgehoben wurde auch die bestens eingesetzte und passende Musik!

Alle Besucher dieses wirklich außerordentlichen Films sparten nicht mit viel Lob!

Mein lieber Jupp, obwohl du auch sehr ansprechende Filme produziert und auch viele unserer Clubmitglieder, hier können wir uns noch eine große Scheibe abschneiden.

Vielen Dank deinem Enkel für diesen ausgezeichneten Film! Schade, dass er nicht Mitglied unseres „fck“ ist.

Roland

GEBURTSTAGSFEIERN: EIN MAL RUND, DREI MAL HALBRUND

Karlheinz Barth eröffnete mit seinem runden Geburtstag den Geburtstagsmarathon 2024.

Seit 1981 ist Karlheinz bei uns im fck, Filme vorgeführt hat er im Club noch nie, dennoch hat er sich in so manchem Urlaub als Kameramann betätigt und die Urlaubserlebnisse im Film festgehalten. Sequenzen aus diesen Urlaubserinnerungen finden sich dann auch vereinzelt in Filmen von Fred wieder. Fred war es dann auch der den Abend mit Filmen gestaltete. Karlheinz und Fred hatten in früheren Jahren des öfteren gemeinsam Urlaub gemacht, hier hat sich dann auch genug Material finden lassen um den Abend filmisch zu begleiten.



Karlheinz Barth und Uschi Huber

Mit drei halbrunden, mit drei Mal 75 ging es weiter.

Hier hatte ich, **Rolf Lohr**, die Nase vorne. Für meinen Geburtstag am 31. 1. hatten wir schon Karlheinz im Programm eingetragen, somit "rutschte" mein Abend auf den 21.2. Für diesen Abend hatte ich drei Filme ausgesucht, drei Filme die für mich und gleichsam für die Entwicklung unseres gemeinsamen Hobbys standen.



Einst ein MUSS für den engagierten Filmer, die Super8 Kamera NIZO 6080, jetzt nur noch Showobjekt in unserer Vitrine.

- Film 1 *"Der Wunschtraum"*: Spielfilm von 1984, Familienfilm, Trickfilm, mit allerlei Trickserei in Super-8
- Film 2 *"Faszination Südwest"*: Urlaubsfilm von 1992 und gleichzeitig mein Umstieg von Super-8 auf Video Hi8
- Film 3 *"Rau aber herzlich"*: Urlaubsfilm von 2021 in 4K erstelltes Video.

Der zweite im Bunde der 75er Riege war **Karl Reuter**.

Er präsentierte einen Urlaubsfilm der 1976 in USA entstand. *"Westtripp" 1 Teil*. Auch dieser Film stammte aus der Super8 Zeit. Für Marion, Karl, Anne und mich war es der erste Trip quer durch die USA.



Ein zweiter Film mit dem Titel *"Meine alte Stadt"* orientierte sich an dem Lied von Juliane Werding und führte durch Kelsterbach. 1978 belegte dieser Film beim Themenwettbewerb *"Schallplatte"* den ersten Platz, ein, aus heutiger Sicht schon fast historischer Film.

Karl, Anne und Marion blicken in die Schluchten der Rocky Mountains

Der dritte im Bunde der 75er war Jürgen Loos.

Auch er hatte einen Film zum Besten gegeben, "Tamariu - Tauchen im Mittelmeer". Jürgen nahm uns mit auf diese Tour mit allen ihren Höhen und Tiefen, vor allem in die Tiefen des Mittelmeers. Abgesehen von Gerold Schöbel hatte bei uns im Club keiner sich an das Thema "Unterwasserfilm herangetraut. Der Aufwand für solche Filme war auch ganz einfach zu hoch. Scheinwerfer und ein monströses Unterwassergehäuse waren ständige Begleiter. Der Film zeigte uns aber, dass dieser Aufwand sich gelohnt hat.



Drei Mal Jahrgang 1949, drei unterhaltsame Abende mit interessanten Filmen und auch das leckere Essen kam nicht zu kurz. Danke dafür!

Rolf Lohr

INFOS

Wie jedes Jahr lädt der „fck“ zum Beginn des neuen Jahres zum Sektempfang und lecker zubereiteten und üppig belegten Brötchen von der Familie Luttenberger ein.

An diesem Clubabend ist es schon Tradition, dass der Film von unserem Tagesausflug des vergangenen Jahres zur Uraufführung kommt. Dieses Mal waren es Freinsheim, Bad Dürkheim und Worms. Zusätzlich konnte eine weitere Uraufführung ins Programm genommen werden, die Fahrt mit der Fähre von Höchst/Schwanheim nach Frankfurt., die sich die Mitglieder im Sommer letzten Jahres „gönnten“.

Die „Begrüßung“ des neuen Jahres dauerte deshalb ein wenig länger, wurde aber sehr positiv aufgenommen.

Diemo und ich hatten die Filme bearbeitet.

Wie üblich, erhielt jeder Teilnehmer eine DVD überreicht.

Die Generalversammlung wurde auf Grund eines Unfalls von mir mit anschließendem Krankenhausaufenthalt auf 20. März verschoben.

Stolze Geburtstage wurden bzw. werden noch gefeiert.

- 9.1. Karlheinz Barth 80 Jahre
- 31.1. Rolf Lohr 75 Jahre
- 8.3. Karl Reuter 75 Jahre
- 12.3. Jürgen Loos 75 Jahre
- 9.5. Renate Pfister 85 Jahre
- 20.7. Emmi Westenberger 85 Jahre

Für die nächsten, hoffentlich noch vielen Jahre, beste Gesundheit und viel Lebensfreude!

Am Aschermittwoch waren Boja (Diemos Gattin) und Lisa wieder sehr fleißig und kredenzt den Clubmitgliedern eine tolle Fischmahlzeit. Wie immer waren die eingelegten Heringe mit Pellkartoffeln ein Leckerbissen. Die Kartoffeln wurden übrigens wieder von dem Marktbestücker Herbert Jung gestiftet. Ihm, Boja und Lisa besten Dank!

Dass gut gemeinte Hinweise bei Filmbesprechungen in die Tat umgesetzt werden, kommt leider nur selten vor.

Rolf hat sich die Mühe gemacht und am Beispiel eines Films von Jupp gezeigt, dass ein Film, wenn er in einigen Passagen umgearbeitet wird, auf jeden Fall gewinnt.

Auch ich habe mich z.B. schon nach Filmbesprechungen noch einmal an mein „Werk“ gesetzt und die Ratschläge beherzigt. Diese „Nachbearbeitung“ ist durchaus zu empfehlen!

3. April „Frühling ist es“, dachte ich mir und habe kurzfristig den Programmpunkt „Roland, er hat wieder einmal in unserer Clubzeitschrift nachgeforscht und ist fündig geworden“ geändert (habe das den Mitgliedern per Mail mitgeteilt) in „Gedichte und Filme zum Frühling“.

Frühlingsgedichte und Filme zum Frühling habe ich abwechselnd vorgetragen und gezeigt. Dabei haben mich Renate und Diemo unterstützt (Danke).

Ich denke, es war wieder einmal ein neuer Ansatz, wie Programmpunkte gestaltet werden können.

Ich hatte wenigstens das Gefühl, dass der Abend gut ankam!

Ein Meisterwerk ist wieder unserem 2. Vorsitzenden und Archivar Manfred Best gelungen.

Er hat unser Archiv, wie übrigens jedes Jahr, hervorragend auf den neuesten Stand gebracht.

Da steckt sehr viel Arbeit drin!!!!

Fred, die Clubmitglieder sind dir sehr dankbar dafür.

Auch Dank an Karl, der das Album wieder spendierte!

1974

Bisher habe ich Berichte und Bilder über alle möglichen Geschehnisse beim

FCK

im Archiv gesammelt und festgehalten. Meine Person kam dabei immer ein bisschen zu kurz, deshalb diese Seite !

Am 1. Januar 1974 habe ich auf anraten des Gründungsmitglieds Gerd Wagner die Weiterführung des Archivs übernommen und bis heute durchgehalten. Zeitungsartikel, Bilder und Reportagen prägen unser Archiv. Es ist somit ein Nachschlagewerk für Alle. Es enthält die Geschichte des FCK über 50 Jahre.

damals

Im selben Jahr, bei der Generalversammlung am 1. Februar 1974, stimmte ich dem Posten als 2. Vorsitzenden zu. Auch dieses Ehrenamt begleite ich bis heute.

2024

heute

Kopie aus unseren Filmclubarchiv



Auch in dieser Ausgabe des Kurbelkastens gedenken wir wieder an zwei unserer Mitglieder.

Christel Schonard verstarb im letzten Monat im Alter von 88 Jahren. Sie war ein Mitglied welches sich immer an Festivitäten und auch bei unseren Jahresausflügen beteiligte. Die Beisetzung fand in kleiner Kreis statt.

Und noch ein ehemaliges Mitglied ist verstorben (siehe auch nachstehende Seite).

Gert Wagner war Gründungsmitglied und ist erst im letzten Jahr aus unserem Club ausgetreten, da er seinen Lebensmittelpunkt ganz nach Berlin verlegt hatte. Er war Sozialwissenschaftler im Beruf und privat ein Vereinskamerade. In mehreren Kelsterbacher Vereinen war er tätig.

Wir gedenken unseren beiden Vereinsmitgliedern.

Doch zum Schluss eine ernsthafte Bitte und Mahnung!!!!!!

Reißt euch zusammen und macht Filme!!!

Ansonsten „Quo vadis“ fck????????????????

Euer Schmidtchen

FILM DES JAHRES JAHRESWERTUNG 2024

Platz	Titel	Autor	Wertung	Media player	Zeit
1	Der Stille	Rolf Lohr	4,385	X	18
2	Biotop Hausteich	Roland Schmidt	4,318		18
3	Skizzen vom Schwäbisch-Bayerischen Meer	Roland Schmidt	4,253	X	27
4	Willemstad Bummel	Manfred Best	3,908	X	14
5	Unterwegs auf Main, Rhein und Mosel	Manfred Best	3,891		30

Gerd Wagner
War Gründungsmitglied
und lange dem FCK treu.
Als Sozialwissenschaftler
lebte er in Berlin. Die
Verbindung nach Kelsterbach
Ist jedoch immer geblieben.

Trauer um Professor Gert Georg Wagner



Mit dem Herzen ein Kelsterbacher geblieben

Sozialwissenschaftler Gert Georg Wagner im Alter von 71 Jahren gestorben / Mitbegründer

Gert G. Wagner (im Jahr 2018)
Foto: (hb)

Die Stadt Kelsterbach trauert um Professor Dr. Dr. h.c. Gert Georg Wagner, der am vergangenen Sonntag im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Wagner war mehr als drei Jahrzehnte lang Leiter des Sozio-oekonomischen Panels am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) sowie von 2011 bis 2013 DIW-Vorstandsvorsitzender.

Der gebürtige Kelsterbacher studierte zunächst in Frankfurt am Main Soziologie und Volkswirtschaftslehre, promovierte später an der Technischen Universität (TU) Berlin. Von 1992 bis 2002 war er an der Ruhr-Universität Bochum als Professor für Öffentliche Wirtschaft und Sozialpolitik tätig, außerdem von 1998 bis 2002 als Professor für Volkswirtschaftslehre an der Europa Universität-Viadrina in Frankfurt an der Oder und schließlich von 2002 bis 2018 als Professor für Volkswirtschaftslehre an der TU Berlin.

Ab 2018 war Wagner vorwiegend am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung tätig.

Wagner gehörte verschiedenen, die politischen Gremien des Bundes und der Länder beratenden Einrichtungen an: So war er unter

anderem Vorsitzender des Sozialbeirats der Bundesregierung, Mitglied der Rürup-Kommission und Mitglied des Sachverständigenrats für Verbraucherfragen. Er war Vorsitzender des Rats für Sozial- und Wirtschaftsdaten, Mitglied des Wissenschaftsrats und Mitglied der Enquete-Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“ des Deutschen Bundestages.

Wagner war zudem in der Evangelischen Kirche in Deutschland engagiert, hatte einige Jahre lang den Vorsitz ihrer „Kammer für Soziale Ordnung“ inne.

Für seinen Einsatz ist der Verstorbene mit hohen Auszeichnungen bedacht worden: 2007 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande und 2018 mit dem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse. Im selben Jahr erhielt er von der Kölner Universität die Ehrendoktorwürde.

Gert Wagner hat im Jahr 1974 in Kelsterbach den Freizeit-Sport-Club mitgegründet. Dem Verein ist er bis zu seinem Tode stets verbunden geblieben. So hat er bei den Vorbereitungen des 50-jährigen Jubiläums des Vereins, das im kommenden Frühjahr gefeiert werden soll, mitgewirkt.

(wö)

MEINUNG

Am 7. Oktober 1969 haben Gerhard Braun und ich den „**Filmclub Kelsterbach**“ in „Dieters Braustübl“ als 51. Verein der Stadt Kelsterbach ins Leben gerufen.

Zum Ziel setzten sich die Filmer:

Erfahrungsaustausch, Unterstützung und Hilfe bei der Bearbeitung von Filmen, gemeinschaftlicher Kauf und Verwendung wertvoller Filmgeräte, Erstellung von Gemeinschaftsfilmen, Pflege der Geselligkeit.

Oktober 2024, der „film- und videoclub“ wird 55 Jahre alt!!

Im Gegensatz zu vielen anderen hessischen Filmclubs bestehen wir noch und sind ein sehr aktiver Club, der sich jeden Mittwoch im eigenen Vereinsheim trifft und jeden Abend nach einem Programmpunkt gestaltet.

Auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz. Das hat bis jetzt alles gut funktioniert.

Doch das Alter fordert seinen Tribut!!!

Die Autoren, die sich auf den Weg machen, um neues Filmmaterial aufzunehmen, werden wesentlich weniger.

Und wenn, dann wird es nur sporadisch bearbeitet, und im Club werden daher immer weniger Filme vorgeführt.

Dass es dann noch bei unserer Bewertung recht unterschiedliche Meinungen gibt, das war eigentlich schon immer so, führt dazu, dass es bei dem einen oder anderen Clubkameraden, „klick“ macht, er sich in den „Schmollwinkel“ zurückzieht und verkündet, dass er nun keine Filme mehr im Club vorführt.

Ich appelliere an jedes Clubmitglied, lass es nicht so weit kommen, spring über deinen Schatten, lass den „fck“

nicht sterben, „Mach was, mach Filme“!!!

Schmidtchen

Geburtstage

In den Monaten Mai bis August 2024 feiern die folgenden Clubmitglieder ihren Geburtstag

<i>9. Mai</i>	<i>Renate Pfister</i>
<i>25. Mai</i>	<i>Otto Pfister</i>
<i>30. Mai</i>	<i>Manfred Best</i>
<i>5. Juni</i>	<i>Günter Fabisch</i>
<i>7. Juni</i>	<i>Gerd Streckfuss</i>
<i>13. Juni</i>	<i>Burgh Baur</i>
<i>27. Juni</i>	<i>Artur Westenberger</i>
<i>3. Juli</i>	<i>Jupp Dworschak</i>
<i>20. Juli</i>	<i>Emmi Westenberger</i>
<i>31. Juli</i>	<i>Klaus-Dieter Pröller</i>
<i>9. August</i>	<i>Annemarie Lohr</i>

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen für das kommende Lebensjahr alles Gute und weiterhin viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby.